

Sechste Kriegs- vnd BuszPredigt.

Stolz vnd Pracht ist ein hochschädliche Sünde. Dann wie Gott den hochfertigen / hochmüthigen / prangenden Herzen feind : Also straffet er die selbige.

Ist r. ein höch-  
schädliche  
Sünde.  
Wie sie Gott  
strafft

Straffe sie 1. mit Mißgunst / daß alle Welt den Stolzen abhold vnd mißgünstig ist. Stolz ist Gott vnd der Welt verhaß / Str. 10. 7. Wo ist ein Mensch / der ein stolzen Menschen günstig ? Ist einer stolz vnd arm / so acht man ihn desto weniger. An armer Leut Hoffart wischt der Teuffel den Hindern / mit Ehren zu melden / (oder deutsche Kunst.) Ist einer reich vnd angesehen / so giebt man ihm zwar gute wort mit dem Munde / vnd verehret sie. Dann man muß ihn / wil man ihre Gunst haben. Aber im Herzen flucht vnd vermaledeyet man sie / wie das Exempel Hamans außweist.

1. Mit Miß-  
gunst.  
August. serm.  
110. de Temp.  
Tom. 10. col.  
840. B. Quis  
ferat & in-  
opem & su-  
perbum. ?

Straffe sie 2. an ihrer Nahrung / daß sie alles verprangen / endlich darben / vnd gar das Bettelbrodt fressen / mileriam zum aceto schmelzen / ein Süß nach dem andern verdistilliren müssen / daß sie nicht ein guten Faden an ihrem Leib haben. Wie manche junge Tochter / ia was sag ich Tochter / wie manch schlimme Dienstmagd pranget daher mit ihrem auffgerektem Hals / geschmincktem gefärbtem Angesicht / städlichen Kleidung / Geschmeide / die gar nahe das bettelbrodt fressen muß ? Es werden euch deren mehr / als mir / bekandt seyn.

2. An der Nah-  
rung.

Straffe sie 3. an ihren Ehren / daß der Stolz sie zu fall bringet / daß sie in Vnzucht / Hurerey vnd Ehebruch gerathen. Wo giebes mehr Huren vnd Ehebrecherin / als eben vnter denen / die stolz vnd prächtig seyn / vnd mit ihrem Anstrich / als ihrem Hurenspiegel / vnzüchtiger Leut Liebe zu sich locken ?

3. An Ehren.

Straffe sie 4. an ihrem Leib / daß ihnen die Zeene im Leib faulen / ihr Gesicht aufgefressen / schendlich vnd scheußlich wird / der Leib offi krom / stinckend / ennericht / daß sie ein Stachel haben an statt des Disemgeruchs. Im Alter sind sie die aller schendlichste.

4. Am Leib.

Straffe sie 5. an ihrem End vnd Todt. Dann sie ein schendlich End nemen / wie das Exempel Herodis mit sein güldenem Süß bezeuget / Beschicht. 12. 21. Können von all ihrem Pracht nicht ein Fädelein mit sich nemen. Ihr Herrligkeit sehret ihnen nicht nach / Ps. 49. 15. Geschmeid / Ring / Kleinod / Kleider / bleibt alles zu rück. Schmückt man schon den Leib damit / so verfaule der Leib / die Geschmeid die bleiben. Mehrmalen fahren sie gar mit ihrem Pracht zum Teuffel zu / wie an dem Exempel des reichen Purpur Hansen zu sehen / Luc. 16. 23. Was hilfft sie da ihr Pracht ? Weißb. 5. 8.

5. Am End vnd  
Tode.  
Besthe hier von  
die 2. Predigt  
vber das 5. cap.  
der Weißheit.

[ Ambr. l. 6. Hexaem. c. 8. Tom. 4. p. 85. B. Audi, omnes nudi nascimur, nudi morimur. Nulla inter mortuorum cadavera distinctio, nisi forte, quod gravibus setent divitum corpora, disienta luxurie. ]

zu Blatt

084

082

088

078

093

073

033

Ende

Anfang